

1. Record Nr.	UNINA9910984507203321
Autore	Keller Marc
Titolo	Sterbehilfe als Liebestod : Existenzielles Leiden in Literatur und Film der Gegenwart / Marc Keller
Pubbl/distr/stampa	Paderborn, : Brill Fink, 2024
ISBN	9783846769126 3846769126
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (442 pages)
Collana	Schoningh and Fink Literature and Culture Studies E-Books Online, Collection 2025
Disciplina	891.733
Soggetti	Assistierter Suizid Suizidhilfe Selbstbestimmtes Sterben Narrative Ethik Romantische Liebe Sterbenarrative Gegenwartsliteratur Gegenwartsfilm Literatur und Medizin Medical Humanities Assisted Dying Euthanasia Assisted Suicide Self-determined Dying Existential Suffering Narrative Ethics Romantic Love Contemporary Literature Contemporary Film selbstbestimmt
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references and index.

Nota di contenuto

Front Matter -- Preliminary Material / Marc Keller -- Kapitel 2 Sterbehilfe – Formen, Regelungen und zentrale Diskurselemente / Marc Keller -- Kapitel 3 Der Liebestod: Geschichte eines mentalitätsprägenden Motivs / Marc Keller -- Kapitel 4 Non a „une souffrance a venir“! Wie einst Philemon und Baucis / Marc Keller -- Kapitel 5 Wie Pyramus und Thisbe oder Tristan und Isolde: Nachsterben aus Verlustschmerz / Marc Keller -- Kapitel 6 Fazit / Marc Keller -- Back Matter -- Literaturverzeichnis / Marc Keller.

Sommario/riassunto

Wie soll mit dem Sterbewunsch betagter Paare umgegangen werden, die einander nicht überleben wollen – gerade wenn nur eine*r der beiden schwer erkrankt ist? Und soll der*die Hinterbliebene, der*die den Verlust des geliebten Menschen nicht erträgt, ihm durch Sterbehilfe in den Tod folgen dürfen? Diese aktuellen gesellschaftspolitischen Fragen werden wiederholt auch von Literatur und Film aufgegriffen. Mehr noch: Sie lassen sich ohne literarischen Bezugshorizont nicht denken. Mit dem Liebestod haben unzählige Geschichten seit der Antike die affektiv meist positiv besetzte Vorstellung davon geschaffen, wie Liebende den Tod einem Leben ohne den*die andere*n vorziehen. Die Studie untersucht dreizehn literarische und filmische Werke der Gegenwart, die das Motiv im Kontext der Sterbehilfe aktualisieren. Sie fragt danach, in welcher Weise es erzählerisch fruchtbar gemacht wird. Wie wird der Verlust des*der Geliebten als Sterbemotiv greifbar? Wie wird dieses reflektiert, kommentiert, kritisiert oder affirmiert? Welche ethischen Perspektiven eröffnet das traditions- und facettenreiche Motiv im Sterbehilfediskurs des 21. Jahrhunderts?
